

Bern, 22.01.2024

UPD muss Angebote abbauen

Aus wirtschaftlichen Gründen ist die Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG gezwungen, im Sozialdienst Stellen abzubauen sowie die Unterstützung des Recovery College Bern (RCB) einzustellen. Zudem müssen das Freizeitzentrum metro und die Werkstatt Holzplatz aus Kostengründen geschlossen werden.

Gesundheitssystem in der Krise, auch UPD betroffen

Das nationale Gesundheitssystem steckt in einer Krise. Die Tarife sind nicht mehr kostendeckend, ganz besonders verursachen ambulante Angebote hohe Defizite.

Der Fachkräftemangel, die Schliessung stationärer Betten wegen fehlendem Personal, die Nachwirkungen der Pandemie, Teuerung, hohe Energiepreise sind weitere Faktoren.

All diese Faktoren treffen die UPD schwer. Die Folgen: mehr Aufwand, weniger Einnahmen.

Zudem steigt der Bedarf an psychiatrischer Versorgung weiterhin an, besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche und ältere Menschen (demographische Entwicklung).

Trotz ergriffener Massnahmen: Stellen- und Leistungsabbau nicht zu vermeiden

Die UPD ergriff zahlreiche Massnahmen, um dieser finanziell sehr kritischen Situation entgegenzuwirken: Anfang 2023 kündigte sie den nicht kostendeckenden Tarifvertrag TARPSY zwecks Neuverhandlungen, baute als Vorwärtsstrategie im massiven Versorgungsdruck stationsersetzende Angebote für Kinder und Jugendliche aus und beschloss Effizienzsteigerungen.

Längerfristig setzt die UPD auf Kooperationen und den Zusammenschluss mit dem Psychiatriezentrum Münsingen (PZM). Investitionen können so einmal statt doppelt getätigt, betriebliche Doppelspurigkeiten verhindert und der Aufwand für das Management stark reduziert werden.

Leider reichen die ergriffenen Massnahmen und Anstrengungen nicht aus. Der Verwaltungsrat der UPD verhandelt seit Monaten intensiv mit der Gesundheits-, Sozial und Integrationsdirektion (GSI) und dem Regierungsrat des Kantons Bern.

Der UPD-Verwaltungsrat musste nun weitere, einschneidende, kurzfristige Massnahmen beschliessen: im Sozialdienst müssen Stellen abgebaut und tariflich nicht finanzierte Leistungen eingestellt werden, das Recovery College Bern kann nicht mehr gefördert werden, das Freizeitzentrum metro und die Werkstatt Holzplatz werden per 01.02.2024 geschlossen.

Dem Verwaltungsrat ist bewusst, dass diese Massnahmen für die Mitarbeitenden und Betroffenen schmerzlich sind. Der Versorgungsauftrag kann seitens UPD weiterhin gewährleistet werden. Allerdings brechen wichtige ergänzende Angebote in der Versorgungskette weg.

Die UPD bereitet weitere Massnahmen vor, die in ihrer Kompetenz liegen, insbesondere die Prüfung der Angebote und administrativen Aufgaben auf Zweckmässigkeit und Kostendeckung. In der Kompetenz der Politik und des Eigners der UPD liegen die Festsetzung der Tarife, die Höhe der gemeinwirtschaftlichen Leistungen, die Finanzierung von Investitionen und der Beschluss zur Fusion der UPD mit dem PZM.

Kontakt

Andrea Adam, Leiterin Marketing und Kommunikation

medien@upd.ch | Tel. +41 58 630 99 26

Sozialdienst

Der Sozialdienst der UPD berät Patient*innen bedürfnisorientiert bei der Lösung sozialer Problemlagen, die oft als Folge oder Ursache einer psychischen Erkrankung auftreten.

Aus wirtschaftlichen Gründen müssen im Sozialdienst Stellen abgebaut werden. Das Dienstleistungsangebot des künftig neu ausgerichteten Sozialdienstes konzentriert sich auf die Grundversorgung und die Nachsorgeplanung.

Freizeitzentrum metro

Das metro ist das Freizeitzentrum der UPD. Patient*innen und Angehörige können sich vom Therapiealltag erholen.

Eine direkte Finanzierung der Leistungen des Freizeitentrums metro ist nicht mehr gegeben. Mehrere Finanzierungsanträge an den Regierungsrat wurden abgelehnt. Die Schliessung erfolgt per 01.02.2024.

Recovery College Bern

Das Recovery College Bern (RCB) bietet Kurse, Seminare und Workshops zu psychischer Gesundheit, psychischen Krisen und selbstbestimmter Lebensgestaltung an. Die UPD ist aus Kostengründen gezwungen die finanzielle und personelle Unterstützung des Recovery College Bern per 01.02.2024 einzustellen.

Werkstatt Holzplatz

In der Werkstatt Holzplatz wird Holz zu Cheminée-, Ofen- und Anfeuerholz verarbeitet.

Die UPD kann die hohen Unterhalts-, Sach- und Betriebskosten der Werkstatt Holzplatz nicht mehr finanzieren, daher muss die Werkstatt Holzplatz per 01.02.2024 geschlossen werden.

Die Fachmitarbeitenden sowie die 18 Mitarbeitenden im zweiten Arbeitsmarkt können in der Gärtnerei der UPD weiterarbeiten. Eine Umnutzung des Gebäudes wird geprüft.

Die [Universitäre Psychiatrische Dienste Bern \(UPD\) AG](#) ist das Kompetenzzentrum für Psychiatrie und Psychotherapie im Kanton Bern.

Die UPD bietet mit über 1'700 Mitarbeitenden an mehr als 25 Standorten die gesamte psychiatrische Versorgungskette von der Früherkennung über die ambulante, teilstationäre und stationäre Behandlung bis hin zur Rehabilitation und Reintegration von Menschen mit einer psychischen Erkrankung an.

Als Universitätsspital leistet die UPD einen erweiterten Auftrag in der psychiatrischen Spezialversorgung, in der Lehre und Forschung sowie Aus-, Weiter- und Fortbildung.

Über 12'000 Patientinnen und Patienten suchen pro Jahr Unterstützung in einem der vielen Angebote der drei Universitätskliniken und dem Zentrum Psychiatrische Rehabilitation.

Zu den Dienstleistungen gehören die forensische Psychiatrie, Konsiliar- und Liaisondienste für somatische Spitäler und weitere Institutionen.